

# Mathematik zum Vergnügen

MP 18.11.09

Übersetzung von Kaspar Schotts Rechenbüchlein erschienen

**WÜRZBURG** (fls) Als im vergangenen Jahr in einem Salzburger Antiquariat ein Rechenbüchlein des Würzburger Mathematikers Kaspar Schott (1608–1666) auftauchte, das im Jahr 1763 im ungarischen Tyrnau erschien, war das eine kleine Sensation. Denn von diesem Buch ist bisher kein Exemplar in einer deutschen Bibliothek nachgewiesen.

Prof. Dr. Hans-Joachim Vollrath konnte das Buch erwerben und begann sogleich mit seiner Analyse. Dabei stellte es sich heraus, dass es sich um eine Kurzfassung von Kaspar

Schotts „Arithmetica practica generalis ac specialis“ handelt, die erstmals 1662 in Würzburg erschienen war. In Günter Scheibel fand er einen pensionierten Studiendirektor aus Offenbach als engagierten Übersetzer und in Dr. Thomas Neumann einen aufgeschlossenen Verleger, die sich für Schotts Rechenbüchlein begeisterten. So ist jetzt beim Verlag Königshausen & Neumann unter dem Titel „Kaspar Schotts Rechenbüchlein“ ein Buch erschienen, das einen Nachdruck in lateinischer Sprache, eine Übersetzung und

einen Kommentar von Hans-Joachim Vollrath enthält.

Das Büchlein wurde in der jesuitischen Universitätsdruckerei von Tyrnau gedruckt und war als Schulbuch für Jesuitenkollegien der Österreichischen Provinz bestimmt. Die Kurzfassung wurde von einem unbekanntem Jesuiten erstellt und durch eine Aufgabensammlung ergänzt.

In intensiven Nachforschungen konnte Vollrath in ausländischen Bibliotheken einzelne Exemplare weiterer Ausgaben aus dem 18. Jahrhundert aufspüren und miteinander

vergleichen. In der Geschichte der Rechenbücher sind diese Bücher bisher nicht beachtet worden. So stellt das Buch eine wichtige historische Quelle dar, die einen Einblick in den Mathematikunterricht der Jesuiten gibt. Zugleich weist es auf Kaspar Schotts weitreichenden pädagogischen Einfluss hin. Die vielen hübschen Aufgaben können aber auch dem heutigen Leser durchaus noch Vergnügen bereiten.

„Kaspar Schotts Rechenbüchlein. Faksimile und Übersetzung“, ISBN 978-3-8260-4204-1, 28 Euro